

MURTAL/VOITSBERG

Baustart für Windpark erst 2018

Die Betreiberfamilie Penz räumt mit derzeit kursierenden Gerüchten rund um den geplanten „Windpark Stubalm“ auf.

Die Betreiberfamilie Penz räumt mit Gerüchten rund um den geplanten „Windpark Stubalm“ auf. Rund 80 Millionen Euro will die Edelschrotter Familie Penz mit privaten Teilhabern in den „Windpark Stubalm“ investieren. 20 Windräder sollen auf den Gemeindegebieten von Maria Lankowitz, Hirschegg-Pack (Bezirk Voitsberg) und Weißkirchen (Bezirk Murtal) errichtet werden. Die Windräder mit einer Höhe von 154 bis 184 Metern, die Strom für 40.000 Haushalte liefern sollen, werden zwischen Schwarzkogel, Spengerkogel und Ochsenstand aufgestellt. „Von der Mär, dass das Alte Almhaus mit 20 Windrädern umstellt wird, kann keine Rede sein“, sagt Franz Penz, Geschäftsführer der „Stubalm Windpark Penz GmbH“. Zumal das nächste Windkraftad

„
Von der Mär, dass das Alte Almhaus mit 20 Windrädern umstellt wird, kann keine Rede sein.“

Franz Penz, Geschäftsführer

530 Meter vom Gasthaus entfernt sein werde.

Der erste Teil des Umweltverträglichkeitsverfahrens ist abgeschlossen. In der Einspruchsfrist wurden rund 30 Einwendungen eingebracht. „Baustart ist frühestens 2018“, so Penz. Das Projekt wird in drei Schritten umgesetzt.

„Der erste Teil sind Rodungen, die laut Vorgaben nur im September und Oktober

durchgeführt werden dürfen, um keine Vögel bei der Brut und Aufzucht zu stören“, erklärt Franz Penz. Bauabschnitt zwei beinhaltet die Herstellung der Infrastruktur, wie die Verlegung der Kabeltrasse zum Umspannwerk Baumkirchen (Bezirk Murtal). Dabei müsse man strikte Vorgaben einhalten. Es dürfe nur zu bestimmten Nachtzeiten gearbeitet werden, um Raufußhühner und Fledermäuse so wenig wie möglich zu stören. „Und auch der Wanderbetrieb darf nicht behindert werden. Im letzten Bauschritt werden die Windräder angeliefert und aufgestellt.“

Um die Umwelt zu schonen, wurden 33 Maßnahmen ausgearbeitet. „Ameisenhügel werden geschützt oder umgesiedelt, wir hängen Vogelnist- und Fledermauskästen auf und pflanzen Kohlröschen oder Moosauge um“, schildert Elisabeth Penz. Die Kritiker erinnert Penz an die Ausweisung des Gaberls als Vorrangzone für Windenergie durch das Land Steiermark im Jahr 2013. „In den Entscheidungsprozess waren Gemeinden, Tourismus, Jägerschaft, Naturschutz und NGOs eingebunden. Die Grundeigentümer haben sich für uns entschieden“, so Penz

Rainer Brinskelle

Schwarzlauge und Zellfaserstoff: Im Zuge der Aktion Faszination Technik schnupperten Schüler des Abteigymnasiums Seckau gestern Forscherluft in Pöls.

Von Sonja Haider-Krätschmer

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für Technik zu begeistern ist das Grundkonzept des Berufsprojektes „Faszination Technik“, das von der Industrie ins Leben gerufen wurde. Auch heuer nahmen zahlreiche Schüler aus unterschiedlichen Schulstufen daran teil. So auch gestern acht Jugendliche des Abteigymnasiums Seckau, die mit Lehrerin Sylvia Glatz die Firma Zellstoff Pöls besuchten.

Xaver Artner, Daria Schmid, Helena Grabner, Florian Husauf (3a), Simon Juri, Matthias Hubmann, Sophie Bischof und Christine Mayer (3b) schnupern Zellstoff-Luft und dürfen zwei Experimente mit den Technikern der Firma durchführen. „Zuerst stellen wir Prüfblätter aus Zellstoff her und testen sie auf Reißfestigkeit und bestimmen den Malgrad“, erklärt Bernhard Schmid von der technischen Planung. Experiment zwei führt die Jugendlichen zur Schwarzlauge, die durch ausgekochtes und eingeweichtes Holz entsteht. Ziel: Wieviel Brennwert hat diese



Friedrich Kaltenecker, Elisabeth Penz, Franz Penz, Elisabeth Penz und Roswitha Penz (von links)

CESCUTTI

IN JUDENBURG FÜR SIE DA

Redaktion Judenburg, Herrengasse 8, 8750 Judenburg. Tel.: (03572) 86 560;

Redaktion: Michaela Egger (DW 77), Ute Groß (DW 80), Sonja Haider-Krätschmer (DW 79), Bettina Oberrainer (DW 72), Sarah Ruckhofer (DW 78);

Sekretariat: Andrea Burböck (DW 70), Gabriele Riedl (DW 76); Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr, judenburg@kleinezeitung.at;

Werbeberaterin: Nadine Propst (DW 71);

Abo-Service: (0316) 875 3200

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/murtal:

1 Jubiläum feierte diese Woche die Bäckerei Stockklauer in Mura. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens gab es etwa eine köstliche Jubiläumstorte.

2 Der Fackellauf der Polizei machte Halt in Knittelfeld. Hunderte Besucher waren dabei.

3 Beim Wettbewerb des steirischen Volksbildungswerkes punkteten St. Georgen/Judenburg und Knittelfeld mit ihren Zentren.